

Andacht im Rosemarie-Nieschlag-Haus, Mittwoch, 13.09.2023

Zum Zeigen haben wir einen Rucksack mit Inhalt mitgebracht.

Musik zu Beginn

Begrüßung Sprecherin 1

- Willkommen
- Wir stellen uns vor, auch die Dame am Klavier
- Wetter?
- Hinführung auf das Wandern

Lied: Das Wandern ist des Müllers Lust

-

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Lied: Lobe den Herren, S. 25, Strophen 1 - 3

Eingangsgebet Sprecherin 2

Lieber Gott,

heute feiern wir hier gemeinsam Andacht.

Wir möchten über das Wandern nachdenken, das Wandern durch die von Dir geschaffene Natur und das Wandern auf unserem Lebensweg.

Öffne unsere Ohren, dass wir gut zuhören können, wenn wir Dein Wort empfangen.

Schenke uns Fantasie, dass wir uns vorstellen können, was uns gleich erzählt wird.

Öffne unsere Herzen und alle unsere Sinne für Dein Wort und segne diese Andacht, die wir in Deinem Namen feiern werden.

Amen

Psalm 23:

Wir sprechen gemeinsam den Psalm 23.

Die meisten von Ihnen haben ihn wohl mal auswendig lernen müssen – selbst heute müssen die Konfirmanden das noch. Wenn Sie den Psalm noch können – oder Teile daraus – dann sprechen Sie doch einfach mit.

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Lied: Geh aus, mein Herz, S. 44, Strophen 1 – 3

Ansprache: Sprecherin 1

Ich gehe gerne wandern. Wir haben letztes Jahr schon über unsere Wanderurlaube im Harz erzählt. Aber so weit muss es gar nicht sein. Ich wandere auch gerne in der Nähe, und im Moment hat es mir der Mittellandkanal angetan. Auf beiden Seiten des Kanals sind Wege. Hier die

Böschung, mit Hecken, dann der Weg hier, dann bunte Blumen und Sträucher – und daneben dann der Kanal. Wasser – und ab und zu mal ein Schiff. Riesige Schiffe. Die sind bis zu hundert Meter lang und tuckern recht gemütlich über das Wasser.

Wenn ich wandere, dann muss ich einige Sachen dabei haben, auch, wenn es nur eine Tageswanderung ist und ich abends wieder zu Hause bin. (Mein Rucksack)

Was brauche ich denn alles?

Erst einmal brauche ich gute **Schuhe**. Feste Schuhe, die mich weit tragen, und mit denen ich nicht aus dem Tritt komme. Aber drücken dürfen sie nicht! Ich mag meine, die schön leicht sind.

Bevor ich losgehe, sollte ich einen **Plan** haben, wohin es denn geht. Welchen Weg kann ich gehen, wo ist es besonders schön. Dafür darf die Karte nicht fehlen. Und mein Handy, da ist ein Wander-Navi drauf. Sehr praktisch. Besonders, wenn man sich mal ein bisschen... verlaufen hat. Auch das passiert mir hin und wieder. Unbedingt brauche ich **Stärkung** auf dem Weg. Etwas zu trinken und etwas zu essen. Nicht unbedingt Brot und Wein wie beim Abendmahl, aber im Grunde nicht anders. Es soll mir Kraft geben auf meinem weiteren Weg. Bei mir sind es meistens Brot und Obst – und Wasser. Gerade ohne Wasser geht es nicht. Wasser des Lebens, sagen wir ja auch.

Ich muss auch auf das **Wetter** achten. Sonnencreme und ein Hut, dazu eine Sonnenbrille, damit ist man schon ganz gut ausgestattet. Trotzdem brennt die Sonne manchmal sehr – oder man bekommt einen Regenschauer ab, so wie ich neulich. Also muss auch eine Regenjacke mit in den Rucksack. Nicht vergessen, sonst wird man klatschnass!

Wenn es dann schwieriger wird – weil der Weg so lang

ist, oder die Sonne brennt, oder es dauernd bergauf geht – dann brauche ich **Zuspruch**. Von Leuten, die mit mir gehen. Und wenn keine Freunde mit mir gehen – dann brauche ich die Erinnerung, dass ich niemals alleine gehe. Nein, auf meinen Wanderungen habe ich keine Bibel dabei, und auch mein Gesangbuch schleppe ich nicht mit. Obwohl es extra eine Hülle für eine Reise hat, damit der schöne Goldschnitt nicht beschädigt wird. Bei meinen Wanderungen bleibt es zu Hause.

Trotzdem habe ich immer die Gewissheit begleitet zu sein. Oft summe ich im Kopf ein Lied. Ich muss zugeben, meistens kenne ich nur die erste Strophe, aber wie eine Meditation singe ich sie dann – für mich, im Kopf – immer wieder. Das Lied muss gar nicht passen – es muss mir gefallen. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude... oder Die güldne Sonne voll Freud und Wonne... oder Meine Hoffnung und meine Freude...

Mit einem schönen Lied im Kopf läuft es sich gleich besser. Und manchmal kommt mir auch eine Bibelstelle in den Sinn, in der es um das Wandern geht. Oder die Geschichte vom Volke Israel, das 40 Jahre – 40 Jahre! – durch die Wüste irrte.

Sprecherin 2

Lass uns nochmal auf Deinen Rucksack zurückkommen. Da gibt es noch mehr, was wir im Rucksack haben – nicht in dem Rucksack, den du da auf dem Rücken hast, sondern: stell Dir vor, wir haben einen Lebensrucksack. Einen Rucksack, den wir nicht nur auf einer Wanderung, sondern all die Jahre, unser ganzes Leben mit uns herumtragen.

Mir gefällt das Bild von einem Lebensrucksack. Wenn wir ganz klein sind, dann ist da natürlich viel Zeit drin. Die Zeit geht nach und nach aus diesem Rucksack heraus, aber dafür kommt etwas anderes hinzu. Jedenfalls in den

meisten Fällen, und ich hoffe, bei Ihnen war es auch so. Da kommt viel Liebe unserer Eltern hinein. Das Gefühl der Geborgenheit, der Sicherheit. Auch in schweren Zeiten zu wissen, dass die Eltern – oder andere Menschen – für uns da sind. Dieses Urvertrauen, das liegt ganz unten im Rucksack, und das trägt und stützt uns unser ganzes Leben

Wir bekommen dann viel Wissen dazu. In der Schule, in der Ausbildung. Von Menschen, die uns etwas beibringen und durch unsere eigenen Erfahrungen. Wenn wir so darüber nachdenken – dann ist unser Rucksack schon ganz gut gefüllt. Aber nicht nur diese Erinnerungen sind in unserem Lebensrucksack.

Es kommen Freundschaften dazu, die unser Leben bereichern. Die uns ebenfalls Standfestigkeit geben und das Gefühl dazugehören. Freude, Spaß, gemeinsame Erlebnisse, an die man sich immer erinnert. Auf Bäume klettern und die Äpfel des Nachbarn klauen. Tiefsinnige Gespräche und lustige gemeinsame Abende, bei einem Bierchen oder zwei, und vielleicht einem Kartenspiel. Fußballspiele, die man gemeinsam geguckt hat. Grillen im Sommer. Ausflüge, Reisen. So vieles... Aber auch traurige Erinnerungen liegen im Rucksack. Freundschaften, die eingeschlafen oder zerbrochen sind, das Versterben geliebter Menschen. Dinge, die verloren gingen. Umzüge, die das Leben verändert haben. Auch das ist im Rucksack – oftmals verdrängt. Und manches hoffentlich durch schöne Erinnerungen überlagert.

Du hast eben gesagt, dass du manchmal auch Texte im Kopf hast, auf deinen Wanderungen. Manche Texte begleiten uns unser ganzes Leben. Liedertexte, die wir in der Schule oder im Konfirmandenunterricht gelernt haben. Gebete, wie das Vaterunser, oder die

Nachtgebete, die wir als Kind sprachen. Der Psalm 23, den wir zusammen gebetet haben, ist auch so ein Text. Er spricht auch vom Wandern durch das Leben, und davon, dass wir auf dieser großen Wanderung von Gott begleitet werden.

Denn Gottes Segen ist auch in unserem Lebensrucksack. Ich vermute, Sie alle wurden getauft und haben da ihren großen Segen erhalten, und dieser Segen begleitet uns. In guten und in schweren Zeiten. Als Baby, als Kind, als Backfisch (grinsen), heute heißt es Teenager, und jetzt im Alter. Wenn die Zeit im Lebensrucksack weniger wird und durch Erinnerungen und Liebe aufgefüllt wird, dann ist Gottes Segen mit dabei. Uns zugesprochen bei der Taufe, bei der Konfirmation, in jedem Gottesdienst, bei jeder Andacht. Und auch sonst begleitet er uns. In jedem Lebensabschnitt auf der Wanderung durch unser Leben.

Fritz Baltruweit ist ein bekannter kirchlicher Liedermacher. Er hat ein passendes Lied geschrieben.
Gib mir deine Hand, Wandrer durch die Zeiten,
gib mir deine Hand, lass mich dich begleiten.
Gib mir deine Hand, Schwester auf unseren Wegen
gib mir deine Hand, Bruder auf schmalen Stegen.
Gib mir deine Hand, lass uns fest zusammenstehen
Und dahin gehen, wo Frieden wohnt.
Gib uns deine Hand, mein Gott,
schütze unsere Seelen
damit wir nicht fehlen.
Gib uns deine Hand.

Lied: Wem Gott will rechte Gunst erweisen 1-4

Fürbittengebet Sprecherin 1

Lieber Gott, wir bitten dich: Segne uns mit Stärke und Ausdauer, während wir die Pfade der Jahre entlangschreiten. Mögen wir Freude und Anregungen finden, wenn wir die Schönheit der Natur genießen und die Erinnerungen vergangener Tage wachrufen.

Gib uns die Gnade, die Herausforderungen des Lebens mit Gelassenheit zu meistern. Lass uns spüren, wie kostbar jede Etappe unserer Reise ist, und gib uns die Gewissheit, dass du immer an unserer Seite bist.

In den Pfaden des Lebens, die mal eben und mal steinig sein können, bitten wir um Stärke und Ausdauer. Hilf uns, Hürden zu überwinden und Hindernisse mit Mut anzugehen.

Segne uns mit deinem liebevollen Blick und umhülle uns mit deiner Fürsorge. Gib uns die Gewissheit, dass wir niemals allein sind. Mögen wir in jedem Schritt, den wir tun, deine liebevolle Gegenwart spüren und Frieden in unserem Herzen finden. Amen.

Vater Unser

Aaronitischer Segen

Und so gehen Sie mit dem Segen des Herrn:

Gott segne dich und behüte dich
Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Irishes Segenslied

Mögen sich die Wege....